

# Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Posten 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 3 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:  
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)  
Der Hausfreund“ (täglich).  
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Kaufstränge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Inserate 15 Pf., Wohnungsgefuche und Angebote, Stellengefuche und Angebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum, Ankünden 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. G. G. in Elbing.  
Verantwortlicher Redacteur Max Wiebmann in Elbing.

Nr. 185. Elbing, Sonntag 10. August 1890. 42. Jahrg.

## Kaiser Wilhelm in England.

Heute liegt über den Aufenthalt des Kaisers in England zunächst folgende Meldung vor:

**Portsmouth, 8. August.** Nach dem Dejeuner im Admiralgelände wohnte der Kaiser gestern Nachmittag den Schießübungen auf Whale-Island bei und beteiligte sich selbst an einigen mit Erfolg, dann folgten Übungen der Torpedoboote. Gegen Abend kehrte der Kaiser nach Osborne zurück, wo Familienabend stattfand, zu welcher auch der Premierminister Marquis of Salisbury geladen war. Bei einbrechender Dunkelheit wurden die Schiffe und Yachten in der Bucht glänzend erleuchtet und in West-Covey and zu Ehren des Kaisers ein prächtiges Feuerwerk stattf. Heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers von Osborne.

In Ergänzung dieser Wolff'schen Depesche berichtet das Depeschensbureau „Herold“ über London: Unter ebendiesen Umständen der Umstehenden feuerte der Kaiser selbst eine Schnellfeuerkanone ab; die begeisterten Zurufe steigerten sich, als der Kaiser und Prinz Heinrich wiederholt einige treffliche Gewehrschüsse auf den Schießplatz abfeuerten. Das Abends veranstaltete Feuerwerk und die Illumination fielen überaus glänzend aus. Der Kaiser hat die ihm angetragene Würde eines Patrons des königlichen Matrosen-Instituts in Portsmouth unter warmer Anerkennung der Verdienste dieser Anstalt angenommen.

Ferner meldet das Wolff'sche Bureau: Später begab sich Se. Majestät mit dem Prinzen von Wales und dem Herzog von Connaught an Bord der „Hohenzollern“ und der „Trene“. Um 7 Uhr wird sich Se. Majestät in Osborne von der Königin verabschieden und alsdann mit dem Prinzen von Wales in Bord der „Osborne“ das Diner einnehmen. Die Abreise Sr. Majestät mit der „Hohenzollern“ erfolgt gegen 10 Uhr.

**Cowes, 8. August.** Nach dem gestrigen Diner in Osborne unterhielt sich der Kaiser fast ausschließlich mit Lord Salisbury. Auf Eruchen des Prinzen von Wales wird das österreichische Geschwader morgen von Spithead nach Cowes segeln. Am Vormittag rief der Kaiser zu Wagen ein und besuchte den Prinzen von Wales an Bord der „Osborne“.

## Zur Uebergabe Helgolands

wird nunmehr die amtliche Bekanntmachung über die bei der Uebergabe zu beobachtenden Formalitäten veröffentlicht. Dieselben stimmen im wesentlichen mit den bereits gestern von uns gemachten Mittheilungen überein. Eine am Donnerstag in Helgoland ausgegählte amtliche Bekanntmachung besagt wörtlich:

Es ist bekannt, daß die formelle Uebergabe Helgolands an den Repräsentanten der deutschen Regierung am 9. August stattfindet. Der deutsche Repräsentant wird bei seiner Landung mit einem Salut von 17 Kanonenschüssen vom britischen Kriegsschiff empfangen. Er wird am Landungsplatz durch den Gouverneur in Uniform, in Begleitung des ersten Beamten und der Einwohner empfangen und zum Gouvernements-Haus geleitet werden. Die formelle Uebergabe wird dann stattfinden, indem der Gouverneur die Artikel des englisch-deutschen Uebereinkommens verkliest, die sich auf die Uebergabe Helgolands beziehen. Die deutsche Flagge wird hierauf neben der englischen gehißt und von den britischen und deutschen Kriegsschiffen mit 21 Kanonenschüssen begrüßt; beide Flaggen wehen bis Sonnenuntergang und beide werden dann gleichzeitig heruntergeholt. Am folgenden Morgen wird die deutsche Flagge allein gehißt. Der englische Gouverneur wird sich verabschieden, sobald die Salute gefeuert worden sind, und wird sich an Bord der „Enchantress“ begeben, vom deutschen Gouverneur bis zum Landungsplatz geleitet. Beim Verlassen der Insel erhält der Gouverneur von den deutschen und britischen Kriegsschiffen einen Salut von 17 Kanonenschüssen.

Ferner wird aus Helgoland gemeldet: Gouvernementssekretär Onetke fordert die Beamten und die Einwohner von Helgoland auf, ihn beim Ercheinen deutscher Repräsentanten in Galakleidung an der Landungsbrücke zu erwarten, um diese Repräsentanten in Prozession nach dem Gouvernementshause zu begleiten, wobei die feierliche Uebergabe stattfinden wird. Der Zubrang der Fremden ist schon sehr enorm. Alle ankommenden Dampfer sind überfüllt. Am Sonntag treffen allein aus Hamburg und Bremerhaven fünf große Seedampfer der Packetschiffahrt-Gesellschaft und des Lloyd's ein. Der Hamburger Flußdampfer ist die Erlaubniß zu Extratouren jeder für Sonntag nicht ertheilt worden. Alle Gastwirthe versorgten sich reichlich mit Proviant und Ausschmückungs-Material, trotzdem dürfte der Proviant knapp werden. Die Feierlichkeiten werden großartig ausfallen, die Stimmung ist gegenwärtig die gejobenfte.

Der Kaiser wird nach einem Wolff'schen Telegramm in Helgoland am Sonntag erwartet. Ein Komitee von Helgoländern trifft nach Besprechung mit dem Geheimen Regierungsrath Bermuth Vorkehrungen zu ihrem würdigen Empfang. An der Landungsbrücke werden Tribünen errichtet, die Treppe an der Queenstreet wird mit Palmen geschmückt. Nach dem „Berl. Börs.-Kour.“ findet nach der Ankunft des Kaisers am 10. d. im Kurhause ein direkt von dem

Hofmarschallamt befohlenes Diner von 60 Bedeckten statt.

Nach dem „Hamb. Korr.“ findet am Sonntag nach Ankunft des Kaisers auf Helgoland eine Parade des Landungskorps der Manöverflotte und des zweiten See-Bataillons, verbunden mit Feldgottesdienst, statt. Gegen 3 Uhr Nachmittags beabsichtigt der Kaiser die Rückreise nach Wilhelmshafen fortzusetzen.

Mittels am Freitag erfolgten Anschlags wird in Betreff der Adresse der Helgoländer an die Königin von England aus einer Depesche des Staatssekretärs der Kolonien bekannt gemacht: Der Staatssekretär habe die Adresse der Königin vorgelegt, und diese habe dieselbe mit vielem Vergnügen entgegengenommen. Die Königin erkenne mit Genugthuung die Loyalität der Bewohner Helgolands an, wünsche ihnen aufrichtig die Fortdauer ihres Wohlergehens und ihrer Zufriedenheit und sei überzeugt, daß vom Kaiser Alles geschehen werde, dieselben zu erhalten.

## Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 8. August.

Ueber die politische Tragweite der Reise Kaiser Wilhelms nach Rußland wird der Wiener „Vol. Korr.“ aus Berlin Folgendes geschrieben: Daß es zu politischen Aussprachen zwischen den beiden Kaisern einerseits und den leitenden Staatsmännern andererseits kommen dürfte, liegt in der Natur der Sache. Regierende Häupter und leitende Staatsmänner treiben eben Politik, wenn sie sich mit einander unterhalten; aber daß deutschereits ein bestimmtes politisches Programm mit nach Rußland hinübergenommen, durch welches ein engerer Anschluß an Rußland beabsichtigt werde, muß ein so entschiedener in Abrede gestellt werden, als die Beharrlichkeit, mit der von Seiten, welche Deutschland nichts Gutes wünschen, immer wieder auf diesen Punkt zurückgekommen wird, deutlich zu erkennen giebt, daß man dort einen Anhaltspunkt für die schon jetzt vorbereitete Behauptung gewinnen möchte, die Kaiserreise sei ein Mißerfolg gewesen, denn das deutsche politische Programm für dieselbe sei nicht zur Ausführung gekommen. Vermerkenwerth ist es, daß die englische Reise des Kaisers Wilhelm II. verhältnißmäßig weit weniger Beachtung findet, als die noch in Aussicht stehende russische. Wenn man aber daraus folgern wollte, daß in politischen Kreisen dem Zusammentreffen des Kaisers mit der Königin Viktoria von England weniger Bedeutung beigelegt wird, als der Begegnung zwischen dem deutschen und russischen Kaiser, so wäre dies ein großer Irrthum. Die Welt, insofern sie friedliebend ist, hat allen Grund, sich dazu zu beglückwünschen, daß mit dem Kaiserbesuche in England sich eine Thatsache vollzieht, welche geeignet ist, den Beziehungen zwischen Deutschland und England, denen das jüngste Abkommen zwischen den beiden Ländern bereits einen so freundschaftlichen Charakter aufgedrückt hat, womöglich noch vertraulicher zu gestalten. Diese Reise darf gewissermaßen als eine Vervollständigung des Friedensvertrages bezeichnet werden, der Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien mit einander verbindet. Da mit der Tripel-Allianz ausgesprochenenmaßen in erster Linie bezweckt wird, den europäischen Frieden aufrecht zu erhalten, und allen Versuchen, denselben zu stören, mit vereinten Kräften entgegenzutreten, so ergibt sich, daß eine Befestigung der guten Beziehungen Deutschlands zu einem friedliebenden Staate wie England zum Mindesten eine moralische Verstärkung der Prinzipien bildet, welche dem Dreibunde zu Grunde liegen.

Die deutschen Arbeiterblätter veröffentlichen an ihrer Spitze den Organisationsentwurf für die sozialdemokratische Partei Deutschlands, der demnächst auf dem sozialdemokratischen Parteikongresse in Halle beraten werden soll. Im Ganzen und Großen schließt sich der Entwurf der früher, vor Erlaß des Sozialistengesetzes, bestehenden Organisation der sozialdemokratischen Partei an, nur daß die damalige „Kontrollkommission“ jetzt durch die Reichstagsfraktion ersetzt ist. Die Bestimmungen des Entwurfes bemühen sich offenbar, das zentralistische und das föderalistische Prinzip möglichst im Gleichgewicht zu halten, d. h. einerseits den strengen Zusammenhalt der Partei zu sichern, andererseits ihren einzelnen Gliedern und Organen möglichst freien Spielraum zu lassen. Der Entwurf dürfte in dieser Beziehung überall die Linien gezogen haben, welche auch der Parteikongress aufheben wird, vorbehaltlich einzelner und nicht grundsätzlicher Aenderungen. Die heftigsten Kämpfe werden zweifellos um die Bestimmung entbrennen, daß der Parteivorstand die prinzipielle Haltung der Parteiorgane kontrolliren soll. Soweit in dessen die gegenwärtige Lage der Dinge ein Urtheil gestattet, wird auch diese Bestimmung die Billigung des Parteitages finden.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Nachdem die bereits vor längerer Zeit eingeleiteten Erhebungen über die Verhältnisse der Landgemeinden und selbstständigen Gutsbezirke in den sieben östlichen Provinzen ihren Abschluß gefunden haben, sind die Ergebnisse derselben im Laufe der letzten Monate in einer umfangreichen mit mehrfachen Anlagen und statistischen Nachweisungen versehenen Denkschrift zusammengestellt worden. Diese Denkschrift über die Reform der Landgemeinde-Verfassung in den genannten Landes-

theilen ist gegen Ende vorigen Monats dem Staatsministerium vorgelegt worden, welches über die Grundzüge des nach Maßgabe dieser Denkschrift aufgestellten vorläufigen Entwurfs einer Landgemeindeordnung in Berathung getreten ist.

Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Mitweida gemeldet, daß ein dortiger Hutmacher, der politisch in keiner Weise hervorgetreten ist, es aber für zweckmäßig erachtete, auch in der sozialdemokratischen „Mitweider Ztg.“ zu annonciren, der Maßregelung verfiel. Vom Militärverein, dessen Mitglied er ist, wurde er nämlich benachrichtigt, daß sein Vorgehen mit dem Statut des Vereins nicht zu vereinbaren sei und deshalb fernerhin nicht mehr geduldet werden könne. Der Hutmacher wird deshalb aufgefordert, um sich weitere Unannehmlichkeiten zu sparen, aus dem Vereine auszutreten, sofern er nicht gewillt sei, den Satzungen nachzukommen.

Das halbamtliche „Brüsseler Journal“ veröffentlicht heute an hervorragender Stelle nachstehende amtliche Zeilen: Während seines zu kurzen Aufenthalts in Belgien hat der deutsche Kaiser nicht nur alle diejenigen, welche die Ehre gehabt haben, sich ihm zu nähern, durch die Vornehmheit und durch die Herzlichkeit seiner Aufnahme entzückt, sondern sie sind auch von der Erhabenheit seiner Anschauungen und von der Klarheit seiner Sprache betroffen gewesen. Der Friede ist es, welchen er wünscht, der Friede ist es, welchen der Herrscher des mächtigsten Reiches der Welt will, und er ist der Ansicht, daß derselbe durch die Achtung der Rechte Aller gesichert werden kann und muß. Daß muß nach seiner Anschauung die Aufgabe aller Mitglieder der großen Familie der Herrscher sein. Welche Entfernung liegt zwischen dieser Ansicht und den Würdigungen gewisser Blätter, welche noch unlängst die neue Regierung darstellten, als ob sie die Verwirrung in die Lage Europas bringen müßte!

Eine Reform der deutschen ostafrikanischen Mission soll dem Stöcker'schen Reichsboten zufolge nach Rücksprache mit der maßgebenden Regierungsstelle erzwungen werden sein. Die Nachricht hängt offenbar zusammen mit der Kritik, welche Major von Wischmann an den evangelischen Missionen in Afrika geübt hat.

In den Kreisen der ländlichen Genossenschaften werden gegenwärtig Petitionen an den Reichstag um eine wirksame Umgestaltung des Wuchergesetzes vorbereitet. Insbesondere wird die Nothwendigkeit betont, daß künftig nicht nur der Wucher bestraft, sondern auch der überführte Wucherer zur Entschädigung der Leidervortheile angehalten werde.

Ein Verband der kleineren und mittleren Bierbrauereien Nord- und Mitteldeutschlands, welcher die Interessen dieser gegenüber dem Großbrauergewerbe vertreten soll, ist soeben begründet worden. Sitz des Verbandes ist Hannover.

Schopnitz, 8. August. Durchschnittlich 1000 Frauen holen jetzt täglich kleine Mengen gekochtes Schweinefleisch aus Sohuowice herüber.

## Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Brünn, 8. August. Die Polizei hat die Einstellung der Thätigkeit des politischen Arbeitervereins „Eintracht“ veranlaßt und bei der Statthalterei die Auflösung des Vereines angeordnet. Pest, 8. August. Hier ist neuerdings die Bildung eines Kreisringes in Vorbereitung.

Frankreich. Paris, 8. August. Das „Journal des Débats“ sagt, das französisch-englische Abkommen mache der französischen Diplomatie Ehre. England habe seine Achtung vor dem Völkerrecht bewiesen, indem es die Gültigkeit der Erklärung vom Jahre 1862 anerkannt habe. Der Abschluß der Angelegenheit werde in beiden Ländern eine freundliche Erinnerung hinterlassen. „Justice“ dagegen kann das Abkommen nicht als einen Erfolg ansehen. Die Kommission zur Organisation der Kolonialarmee beschränkt die Zuteilung der Marinetruppen zum Kriegsdepartement. Eine geheime Versammlung von Republikanern der Schweiz und Frankreichs hat nach einer in Genf eingetragenen amtlichen Mittheilung des französischen Polizeikommissars zu Annasies in Ober-Savoie am 5. August in dem kleinen Bergdorfe Les Duches am Fuße des Montblanc in der Nähe von Chamounix stattgefunden. Das mit der Liquidation der Panama-Gesellschaft beauftragte Komitee hat seinen Bericht erstattet. Dieser stellt fest, daß noch nie eine Gesellschaft in so kurzer Zeit so viel Geld verbraucht hat, nämlich mehr als 1300 Mill. Franks. Die Aktiva betragen nur 15 Mill., von denen 10 Mill. in Wechseln bestehen, so daß die Summe der realisirten Werthe nicht mehr als 5 Millionen ausmacht.

Bordeaux, 8. August. Die hiesige Handelskammer protestirt in einem Schreiben an den Handelsminister gegen die strengen Maßregeln des neuen Zollreglements der Vereinigten Staaten (Mac Kinley-Bill) und fordert die Regierung auf, Verhandlungen anzubahnen, um für die französischen Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten ein günstigeres Zollregime zu erlangen.

Türkei. Ein Armutenaufstand ist in dem türkischen Vilajet Kossowo ausgebrochen, in demselben Bezirke, in dem die Stadt Prishtina liegt, wo der jerbische Konjul Marinkowitsch ermordet wurde. Der Aufstand scheint sehr ernster Natur zu sein. Der

„Bosn. Ztg.“ wird darüber aus Belgrad gemeldet: „In dem gesammten Bezirke Dibra steht der große Armutenastamm Kalkfiori in hellem Aufbruch gegen die türkische Regierung. Letztere sandte sieben Bataillone unter der Führung eines Korpskommandanten zur Unterdrückung des Aufbruchs ab.“ — Aus Erzerum wird unterm 3. d. gemeldet: „Auf Befehl aus Konstantinopel sind Martini-Henry-Gewehre unter die Kurden von Musch, Vitlis, Wan, Bajasid und Maschgerd verteilt worden. In Anbetracht dessen, daß die Christen gänzlich unbewaffnet sind, ist der einzige Zweck dieser Massenbewaffnung der Kurden augenscheinlich, sie zu ermuntern, ihre brutalen Ausschreitungen fortzusetzen und dadurch die Christen zu terrorisiren.“

Amerika. Buenos-Ayres, 8. August. General Roca ist zum Minister des Innern ernannt worden. Eduardo Costa ist zum Minister des Auswärtigen, Vicente Lopez zum Finanzminister, Gutierrez Castro zum Unterrichtsminister, General Vallejo zum Kriegsminister und Saenz Pena zum Präsidenten der Nationalbank gewählt worden. Die öffentliche Meinung scheint der neuen Regierung günstig gestimmt. Das Ministerium entwickelte vor der Kammer ein Programm und erklärte, es werde die Verfassung achten, die Staatsgelder ehrlich verwalten und die Hilfsquellen des Landes weiter entwickeln.

Afrika. Pretoria, 8. August. Der Volkstath hat am 20. Oktober die Vereinbarung zwischen Transvaal und England angenommen.

China. Einer der hervorsteckendsten Züge des chinesischen Nationalcharakters ist die Unabständigkeit. Das jüngste Opfer derselben ist der Admiral William A. Lang geworden, welcher den britischen Dienst verließ und sehr viel gethan hat, um China eine Marine zu geben. Admiral Lang wurde so lange chikanirt, bis er um seinen Abschied einkam und seine Stelle als Mitadmiral der Flotte Li Hung Chang niederlegte.

## Hof und Gesellschaft.

Stralsund, 8. August. Die Kaiserin ist um 12½ Uhr eingetroffen und auf dem Bahnhof von einer zahllosen Menge enthusiastisch begrüßt worden. Die Schiffe im Hafen sowie zahlreiche öffentliche und private Gebäude waren reich besetzt. Nach halbstündigem Aufenthalt setzte die Kaiserin ihre Reise nach Heiligendamm fort, wo dieselbe Nachmittag eintraf und von einem zahlreichen Publikum herzlich begrüßt wurde.

Petersburg, 8. August. Der Großherzog von Hessen ist gestern Abend in Peterhof eingetroffen und vom Kaiser und anderen Mitgliedern des kaiserlichen Hauses auf dem Bahnhof empfangen worden.

Herzog Carl Theodor von Bayern wollte am Freitag nach München zurückkehren.

Minister v. Bötticher ist nach Helgoland abgereist.

Der Kultusminister v. Goffler hat eine Urlaubreise nach der Schweiz angetreten.

Meran, 8. August. Der Erzherzog Franz Salvator ist mit seiner Gemahlin, der Erzherzogin Valerie, heute hier eingetroffen.

## Armee und Flotte.

Von der vielbesprochenen Broschüre „Der Wachen Bize-Wachmeister“ von Carl Abel, wegen deren der Verfasser jetzt eine militärgerichtliche Untersuchung zu bestehen hat, liegt jetzt die zweite Auflage vor. In dieser werden nicht nur die früheren Anlagen erneuert, sondern noch einige weitere Beiträge hinzugefügt. So wird von einer Abtheilung Wlaven erzählt, die von einem Einjährigen gehißt wurde, welcher in Folge frischer Mensurenschüsse einen ganz verbundenen Kopf hatte. Herr Abel behauptet, daß die Einjährigen jenes Wlaven-Regiments, zum großen Theil Studenten, zum Zweck der Mensuren Urlaub erhalten. Er erblickt in diesem Gebahren einen schweren Verstoß gegen das Gesetz, da Mensuren bei uns bekanntlich verboten sind, und kein militärischer Vorgesetzter daher das Recht habe, dieses Verbot eigenmächtig aufzuheben. Es werden ferner noch einige neue Veneidstücke für früher mitgetheilte Fälle von Soldatenmißhandlungen beigebracht. So der Brief des Vaters eines der gemißhandelten Soldaten, welcher die Benennung weiterer Zeugen für die in Rede stehende Mißhandlung enthält. Herr Abel hat diesen Zeugen brieflich eine Reihe von Fragen vorgelegt, welche einer von ihnen auch gewissenhaft beantwortet hat. Aus diesen Antworten geht hervor, daß ein Premier-Lieutenant einen Soldaten sich auf die Militärre legen ließ und denselben befehl, zu belten wie ein Hund. Der Zeuge bestätigt auch, daß der betreffende Soldat beim Grezieren schwer mißhandelt worden. Er giebt der Vermuthung Ausdruck, daß durch diese Mißhandlungen der Soldat geisteskrank wurde. Der Zeuge ist, wie er erklärt, auch viel gemißhandelt worden. Die härtesten Liebe erhielt er von einem Unteroffizier im Stalldienst. Der Zeuge will ferner gesehen haben, wie ein Unteroffizier einem Trainisoldaten eine Pferdetränke in den Mund legte und rechts und links im Munde hin- und herriß. — Man darf gespannt darauf sein, ob die jetzt schwebende Untersuchung diese wie die übrigen schweren Anlagen Carl Abels irgendwie zu erschüttern vermag.





**Für die Jagd.** Daß man nicht nur allein durch Keflame, sondern durch wirklich gute Waaren seinen Kundenkreis vergrößern und erweitern kann, ist eine unumstößliche Thatsache. Nur der Geschäftsmann wird einen Erfolg von seinen Inseraten haben, der dem Publikum auch wirklich das bietet, was er annuncirt. Wir weisen z. B. auf den Waffenfabrikanten Georg Knaak, Berlin, Friedrichstraße 212 I., hin. Vor nicht zu langer Zeit fing genannter Herr in ganz bescheidenen, wirklich kleinen Räumen sein Geschäft an, und nach kurzer Zeit hat er durch wirklich reelle und solide Bedienung sein Etablissement zu einem der größten in dieser Branche gemacht. Aus diesem Grunde empfehlen wir unseren Lesern dieses Geschäft zum Einkauf bei der bevorstehenden Jagdsaison.

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobt:** Frä. Louise Paengkeit-Kauhefen mit dem Postverwalter Otto Demand-Söhpen.  
**Gestorben:** Ferdinand Baltrusch Naujeninaten 33 J. Lehrer Franz Thiele-Grauden 87 J. Frau Anna Radomski-Pofen 31 J. Rentier Georg Busch-Pütz 94 J. Rudolph Neumann-Königsberg 58 J.

**Elbinger Standes-Amt.**  
**Vom 9. August 1890.**  
**Geburten:** Tischler Emil Richtig, L. — Eisenbahnarbeiter Wilhelm Klein, S. — Arbeiter Herrn Schirmacher, S.  
**Geschließungen:** Rentier Julius Stupisch-Danzig mit verw. Rentier Lange, Bertha geb. Jantowski-Elb.  
**Sterbefälle:** Arb. Gottlieb Drud, S. 2 M. — Schlosser Eugen Pedbert, S. 1 J. — Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Hube, S. 8 M. — Musiker Carl Stern, S. 4 M. — Buchhalter Louis Schulz, L. 4 J. — Fabrikarb. Hermann Schimmelpennig, S. 1 J. — Arbeiter Eduard Labinski, S. 3 M.

**Bürger-Ressource**  
**Sonnabend, den 9., Sonntag, den 10. und Montag, den 11. August:**  
**Humoristische Soirée**  
 der beliebtesten  
**Leipziger Quartett- und Concert-Sänger:**  
**Raimund Hanke, Zimmermann, Krause, Schadow, Marbach, Ohaus u. Franke.**  
 Auftreten des unübertrefflichen **Damen-darstellers Albert Ohaus.**  
**Gastspiel des phänomen. Instrumental-Virtuosens Mr. Goswin.**  
 Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 60 Pf. Billets à 50 Pf. sind im Vorverkauf in den Conditoreien der Herren Thiem und Maurizio zu haben.

**„Schillingsbrücke“**  
**Sonntag, den 10. August d. J.:**  
**Großes Garten-Concert**  
 der  
**„Sängerrunde“**,  
 unter Mitwirkung der Marienburger Polz'schen Kapelle.  
 Anfang 4 Uhr Nachm. Entree pro Person 20 Pf., Kinder die Hälfte.  
 Nach dem Concert  
**Tanz.**  
 Tanzschleifen à 30 Pf. an der Kasse (nur für Herren).

**Weingrundforst.**  
**Sonntag, 10. August, 4 1/2 Uhr Nachm.:**  
**Großes Concert.**  
 Abends bengalische Beleuchtung und Lampions.  
 Entree pro Person 20 Pf.  
**Otto Pelz.**

Bei günstiger Witterung:  
**Extrafahrt**  
**Elbing-Reimansfelde.**  
 Abfahrt von Elbing 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt Abends 8 Uhr.  
 Passagiergeld pro Person 40 Pf.  
 Abfahrtsstelle: Danziger Dampfboot-Expedition.  
 Der Dampfer bleibt bis zur Rückfahrt am Steege liegen.  
**Ad. von Riesen.**  
 Porzellan- u. Glasachen werden dauerhaft gefittet L. Hinterstr. 39 i. Baden.

**Bellevue.**  
**Sonntag, den 10. und Montag, den 11. d. M.:**  
**Großes Militär-Concert,**  
 ausgeführt von der Capelle des **Manen-Regiments v. Schmiedt,**  
 Bornumerschen Nr. 4, unter Leitung ihres Führers Herrn **Windolf.**  
 Anfang: Sonntag 4 Uhr, Montag 5 Uhr.  
 Entree: In der Kasse 40 Pf., im Vorverkauf bei den Herren Conditoren Thiem und Kaufmann Adolph Schwarz 3 Billets 1 M. Von 8 Uhr ab Schnittbillets à 20 Pf. an der Kasse.

**„Germania“**  
**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.**  
 Bestätigt durch Königl. Cabinets-Ordre vom 26. Januar 1857.  
**Versicherungsbestand Ende Juli 1890:**  
 161,454 Policen mit 407,4 Millionen Mark Kapital und Markt 1,113,373 Jahresrente.  
**Neu abgeschlossene Versicherungen vom 1. Jan. bis Ende Juli 1890: 6733 Policen über 22,1 Millionen Mark.**  
**Jahres-Einnahme an Prämien u. Zinsen 1889 20,6 Millionen Mark.**  
**Ausgezahlte Kapitalien, Renten etc. seit 1857 103,4 Millionen Mark.**  
**Vermögensbestand Ende 1889: 114,8 Millionen Mark.**  
 Die mit Gewinntheil Versicherer der „Germania“, welchen seit 1871 M. 18,544,542 Dividende überwiesen wurden, sind von Beginn ihrer Versicherung an am jährlichen Gesamt-Reingewinn der Gesellschaft beteiligt und beziehen die erste Dividende schon bei Entrichtung der dritten Jahresprämie. — **Dividendenfonds der nach Plan A, B, C Versicherten Ende 1889: M. 6,294,313.**  
 Die nach Plan B Versicherten erhielten seit 1882 eine jährlich um je 3 % steigende Dividende, beispielsweise die aus 1880 Versicherten im Jahre 1887: 21 %, 1888: 24 %, 1889: 27 % der einzelnen Jahresprämie und beziehen 1890: 30 % und 1891: 33 % der für 1888 bzw. 1889 gezahlten Jahresprämie als Dividende.  
**Kriegsversicherung nach den neuen Bestimmungen vom 15. Juni 1888. Policegebühren und Kosten für Arzthonorare werden nicht erhoben.**  
 Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei erteilt durch **C. L. Budwech** in Elbing, **Jul. Freyer** in Ziegenhof, **G. Krüger** in Neuteich, **A. Kamke** in Jungfer, **O. Wicht** in Sahberg, **G. Fereth** in Marienburg.

**Geschäfts-Anzeige.**  
 Zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich das von dem verstorbenen Schiffskapitän Herrn **Hugo Thurnagel** geführte **Holz- und Kohlen-Geschäft** im Hause **Segelstraße Nr. 3, Eingang Große Laßstadenstr. Nr. 17/18,** übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, für nur gutes Brennmaterial bei billigster Preisberechnung sowie reeller Bedienung stets Sorge zu tragen und hoffe ich, mir das Wohlwollen eines geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten. Um gütigen Zuspruch bittet  
**Achtungsvoll G. Brandt.**  
 Elbing, im August 1890.

Die zu **Deichlasten** veranlagten **Einwohner Elbings** werden zu einer **Verammlung** zu **Montag, 11. August cr., 8 Uhr Abends,** im Saale des „**Goldenen Löwen**“ ergebenst eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
 Bericht über die an den Magistrat gerichtete Petition und deren Bescheid.  
**J. Fröhstück, L. Monath, R. Neumann, C. Reiss, Th. Steppuhn.**

**Bekanntmachung.**  
 Zur anderweiten Vermietung des ehemaligen Kaffeeangebäudes, am Elbing Nr. 25, vom 1. Oktober d. J. ab im Wege des Meistgebots haben wir einen Termin auf **Montag, d. 11. August cr., Vormittags 11 Uhr,** im Rathhaussaale anberaumt, zu welchem Mieteslustige eingeladen werden.  
 Elbing, den 8. August 1890.  
**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**  
 An unseren Volksschulen wird zum 1. Oktober d. J. eine Lehrerstelle vacant und soll von diesem Tage ab wieder besetzt werden.  
 Das Anfangs-Gehalt der Stelle beträgt 900 Mark jährlich und steigt vom 1. April des auf den Dienstantritt folgenden Jahres ab von 5 zu 5 Jahren um 150 Mark bis zum Höchstbetrage von 1650 Mark.  
 Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 20. cr. bei uns melden.  
 Raftenburg, den 2. August 1890.  
**Der Magistrat.**

**Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische Bettfedern.**  
 Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Folarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr süßwollig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-gefallendes wird frantirt bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pocher & Co. in Herford i. Westf.**

**Roelle Bedienung. Feste Preise.**



**Eingeschossene Revolver** 6 schüssig, Cal. 7 mm  
 6 Mk., 9 mm 9 Mk.  
**Centrafener-Doppelflinten** von 35 Mk. an.  
**Colts**, sog. ohne Knall (Gewehrform), Cal. 6 mm  
 8 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk.  
**Westentaschenteufel**, sog. ohne Knall 4 Mk.  
**Patent-Luftgewehre** ganz ohne Geräusch 25 Mark.  
 Zu jeder Waffe giebt es 25 Patronen gratis. Verandt gegen Nachnahme oder vorherige Ein-sendung des Betrages. Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie. Jeder, der eine Waffe gebraucht und beim Einkauf Geld sparen will, lasse sich gegen Ein-sendung von 20 Pf. in Briefmarken meinen 58 Seiten starken hochinteressanten illustr. Katalog schicken. **Es werden nur eingeschossene Waffen geliefert.**  
**Georg Knaak, Waffenfabrik,**  
 Berlin SW., Friedrichstraße 212.

**Sicherste Kur der Welt!**  
 Zwei Drithelle der Menschen leiden an **Randwurm.**  
 Diejenige, die den Randwurm erkrankt, ist förmlich gequält. Sie leidet an heftigen Schmerzen, die sich besonders in der Nacht zeigen. Die Krankheit ist sehr ansteckend und kann durch unvorsichtige Benutzung von Schuhen, Kleidungsstücken, Bettzeug etc. übertragen werden.  
**„Johnsdrich“** Ein goldenes Buch für alle, welche sich von dem Randwurm befreien wollen. Es enthält die besten Mittel zur Heilung und ist in jeder Apotheke zu haben. Preis: 1 Mark in Streifenform.  
**Dr. Spranger'scher Lebensbalsam** (Einreibung.) Unübertroffenes Mittel gegen **Rheumatism., Gicht, Reizen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- u. Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Ermüdung, Sorenschmerz.** Zu haben in allen Apotheken à **Flacon 1 Mark.**

**Mannesschwäche**  
 heilt gründlich und andauernd  
**Prof. Med. Dr. Bisenz**  
 Wien IX.,  
**Porzellangasse 31a.**  
 Auch brieflich.  
 Dasselbst ist zu haben das Werk:  
**„Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen und Heilung.“**  
 Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

**Torfgräberei**  
**Gr. Wickerau-Nogathau**  
 empfiehlt  
**Maschinenortf,**  
 pro Mille 10 Mark,  
**Stichtorf**  
 pro Mille 5 Mark.  
 Aufträge für Elbing, frei vors Haus, pro Mille **Maschinenortf 13 Mark,** nehmen entgegen: Herr **C. Grack,** Bahnhofstraße 1, Frau **Rosenkranz,** Fischerstraße 40, Herr **H. Joost,** Berlinerstraße 18, Torfmeister **Türk-Gr. Wickerau** und  
**Johanna Claassen,**  
 Maschinenbau bei Neutirch.

**Ich kaufe** Originalloose I. Kl. königl. Pr. Kl.-Lott. und zahle pro 1/2 72 M., 1/3 36 M., 1/4 18 M., 1/5 9 M.; event. per Postauftrag.  
**Richard Schröder, Berlin W.,**  
 Taubenstraße 20.

**Alten u. jungen Männern** wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
 Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Dr. Fernest'sche Lebensessenz.**  
 General-Depot:  
**C. Lück, Colberg.**  
**Sichere gegen: Magenkrampf, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Verstopfung, Kopfschmerz, Hautausschl., Krämpfe, Rheumatismus.**  
**Nur acht mit obiger Schutzmarke! Preis p. Fl. 50 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.**  
 Borräthig in Elbing bei Apoth. **Pohl, Reichert, Linck und Haensler.**

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
 LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
 VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Zurückgeführt.**  
**Dr. Salecker.**

**Wochenmarktpreise von Elbing**  
 am 9. August 1890.  
 Weizen p. Schfl., gute Sorte 8,10—8,20  
 do. mittel „ 8,00—8,10  
 do. geringe „ 7,70—7,80  
 Roggen p. Schfl., gute 5,70—5,80  
 do. mittel „ 5,50—5,60  
 do. geringe „ 5,40—5,50  
 Gerste per Schfl., gute 4,70—4,80  
 do. mittel „ 4,60—4,70  
 do. geringe „ 4,30—4,40  
 Hafer per Schfl., gute 3,60—3,70  
 do. mittel „ 3,30—3,40  
 do. geringe „ 2,90—3,00  
 Stroh, Nicht-, p. 100 Kilogr. 2,80—3,00  
 Neu per 100 Kilogramm . . . 2,60—3,00  
 Kartoffeln per Scheffel . . . 1,40—1,80  
 Rindfleisch, v. d. Keule 1 Pfd. 0,45—0,55  
 do. Bauchfleisch „ 0,35—0,45  
 Schweinefleisch „ 0,50—0,65  
 Kalbfleisch „ 0,40—0,60  
 Hammelfleisch „ 0,45—0,55  
 Geräuch. Speck, hiesiger „ 0,80—0,90  
 Schweineschmalz, hiesiges „ 0,90—0,95  
 do. amerik. „ 0,40—  
 Butter per 1 Pfund . . . 0,90—1,00  
 Eier 60 Stück . . . 2,80—  
 Hühner, alte, per Stück . . . 1,90—1,40  
 Kühen „ „ „ 0,60—0,90  
 Enten, lebend „ „ 1,00—1,40  
 Tauben per Paar . . . 0,70—0,80  
 Zwiebeln per Scheffel . . . 7,00—8,00  
 Gurken per Mandel . . . 0,40—1,40

**Öffentliche Ausschreibung.**  
 Die Bahnhofsverwaltung in **Zabnowo** soll vom 1. Oktober d. J. an anderweitig verpackt werden.  
 Die Vertragsentwürfe nebst Bedingungen sind auf unserem Bureau Gerechtesstraße 116/117, einzusehen und werden gegen Einzahlung von 75 Pf. den Pachtlustigen zugefandt.  
 Der Termin zur Eröffnung der eingegangenen Gebote ist auf **Freitag den 15. August, Vormittags 9 Uhr** festgesetzt.  
 Später abgegebene oder nicht bedingungs-mäßige Gebote werden nicht berücksichtigt.  
 Thorn, den 4. August 1890.  
**Ag. Eisenbahn-Betriebs-M.**

**Trunksucht**  
 ist ohne jede Berufstörung heilbar. Zum Beweise hierfür liefere ich auf Verlangen ganz umsonst gerichtlich geprüfte und edelich erhärtete Zeugnisse.  
**Reinhold Retzlaff in Dresden. 10.**

**Dominium Gorken**  
 bei Marienwerder sucht zu sofortigen Antritt einen  
**tüchtigen Inspektor,**  
 nicht unter 24 Jahre alt. Gehalt 400 M. Meldungen nur schriftlich mit Zeugnißabschriften erbeten.  
**Eine Buchhalterin und Correspondentin** mit guten Zeugnissen findet vom 15. August bei 50—60 M. Monatsgehalt Stellung in Elbing bei **C. Herrmann, Snn. Georgen.**

Ein verheiratheter, tüchtiger, therner  
**Brenner**  
 findet Stellung in  
**Orlau bei Zabnowo Kreis Reichenbach**  
**Mehrere tüchtige Mohrleger**  
 finden bei hohem Lohn Beschäftigung in  
**Gaßanstadt Elbing**

Eine geprüfte, evangelische  
**Lehrerin,**  
 nicht unter 25 Jahren, welche im Lateinischen bis Quinta vorbereitet findet sofort od. z. 1. Oktober Stellung in **Marienhof bei Schönsee** bei **H. Kuhlmay, Gutsbesitzer.**

**Ein junges Mädchen**  
 aus anständiger Familie, welches in allen feinen Handarbeiten geübt, etwas musikalisch, sucht v. jog. od. sp. Stellung in Stütze d. Hausfrau h. vollem Familienan-schluss. Gefl. Off. unter **E. 19** die Expedition dieses Blattes.

**Gebrauchte Spiritus-Fässer**  
 Eisenband, gut erhalten, 200—600 Liter Inhalt, stehen zum Verkauf Heil. Straße 21.

**Barometerstand.**  
 Elbing, 9. August, Nachmitt. 3 Uhr.

	29
Sehr trocken . . . . .	9
Beständig . . . . .	6
Schön Wetter . . . . .	3
Veränderlich . . . . .	28
Regen u. Wind . . . . .	9
Viel Regen . . . . .	6
Sturm . . . . .	3
	27
Wind: NW. 20 Gr. Wärme.	

(In den Uhrdeckel zu legen.)  
**„Allpr. Zeitung.“**  
**Jahrplan.**  
 Abgang von Elbing nach Richtung  
 Richtung:  
 4,8 Dm., 6,34 Dm., 10,43 Dm.,  
 11,18 Dm., 2,35 Dm., 7,32 Dm., 10,36 Dm.  
 Königsberg:  
 6,56 Dm., 7,42 Dm., 10,7 Dm., 1,33 Dm.,  
 6,0 Dm., 6,44 Dm., 12,3 Nachs.  
 Wöhrungen:  
 6,34 Dm., 10,7 Dm., 1,33 Dm.,  
 7,20 Dm.  
 seit gedruckte Züge sind Schnellzüge.

**Fertig zubereitete Oelfarben, Maler- u. Maurerfarben, Zierfarben, Steinöl, Lacke aller Art, Pinsel, Blattgold, Bronzen, Schablonen, Leim etc.**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Rudolph Sausse,**  
 Drogen- und Farben-Handlung  
 Unserer Gesamt- (Wochenschrift) Auflage liegt Prospect von **Dallmann & Co.,** chem. pharm. Präparate in Gummi, Bach, Rheinland, bei, worauf wir mit besonders aufmerksam machen.